Zweites Blatt

-19

HOY

320a

n-

varen.

ritigur vie oht

var is

Beg. 1 Beg. 1 19t S

Artifchocken

Gebruar

ins Miftbeet

# Rheingauer Beobachter. 10. März 1914.

Nachweislich verbreitetste und gelejenste Zeitung des Rheingaues.

fat ich es nie, Dilbe ? Bann in es Beit. Es in wie eine Erabition aus alter Beit ber, bag bie Wellinghaufens ent meber mie Liebesgilid ober nur unter Bergbluten erreichen. Dilbe, es ift noch etwas, bas wie ein Schatten unferem Gefchiechte folgt. Dente abend hat mich der Gedante baran machtig ergriffen, ale ich bich und meine drei Gobne beobachtete. Auf jo viel Mugen ruht jest noch unfere Familie; aber,

achtete. Auf jo viel Augen ruht jeht noch unfere Familie; aber, Hilbe, es liegt ein Fluch auf unserem Hause, der wie ein Sturm umbeicht, was narf erscheint. Jumer nur auf zwei Augen joll die Familie sich foripflanzen."

Dilbegard sühlte sich erschüttert. Es war, els fasse sie leise. "Da drin," der Baron zeigte auf einen kleinen Wamdickunf, — "da drin, dilde, liegt unsere Chronit, geschrieben von einigen Familiengliedern. Wenn — wenn ich nicht mehr sein werde, dann sies sie. Es wird und muß sa doch einmal ein Ende werden des Fluches und Unsegens. Das hat meine Plama empfunden. Aber, wer nicht ein so durchgesstietes

fie niedergeschrieben hat. Da heißt es eben warten. Da heißt es ftart fein und ftill."

Bie im Traum war Dilbegard. Sie hatte fo vieles fragen migen und war doch nicht imftande, einzelne Fragen zu ftellen. Fester umschloß sie ihres Baters Sand, und unruhig ruhten ibre Mugen auf ibm.

Bloulich zog der Baron feine Dand aus der ihren und griff nach dem Derzen. Todesblaffe überzog fein Gesicht, große Tropfen zeigten sich auf der Stien. "Bapa, flufterte Dildegard, "Bapa, um Gottes willen, was ift dir?"

Der Baron seufzte ties. Dann wischte er die kalten Tropsen von seiner Stirn. Das sind Boten von drüben her, Dilde," sagte er. Es ist heute schon das zweite Mal. Dier drin,"— er zeigte auf das Derz, — "ist etwas nicht in Ordnung. Es geht mir wie der Edektanne, die in voriger Nacht umgebrochen ist. Man sah ihr nichts an von außen; aber der wärtner saate, die Seele set krauf."

Barum folde traurige Gebanten, Bapa ?-

"Dilbe, sie find nicht traurige Benn es so kommt, wenn ich umbreche wie ein Baum, dem man nichts ansah, dann, Dilbe, dante Gott auf den Luieen bafür. Es ist von jeber mein sehnlichfter Bunich gewesen, ungebrochen von hier zu gehen. Die Racht hat einen wunderbaren Einfluß auf die Menfdjen. Gie lagt Gedanten geboren werden, Die des Tages Unruhe verscheucht, du bist mir so oft gefolgt, meine Hilde, in allen meinen Gedanken. Du hast dich mit mir versenkt in die Tiefen so manches Rätzels. Du hast dich mit mir erhoben über das kleine Erdenleben, über die kleinen Wenschenkummernisse, bist so oft mit mir gewandert, den Weg den Stexnen zu — nicht wahr, Hilde, das wirst du nie vergessen, auch wenn dein Weg über Dornen sührt, anch wenn der Sturm dich umbranft? Richt wahr, Hilde, du wirst nicht ichwach sein? Du wirst nie jammern und slagen? Du wirst nie den Mut verlieren? Du wirft ftart und ftill fein, eine echte Wellinghanien ?"

### Backin"

bas echte Dr. Detter's Badpulver ift 10omillionenfach bewährt, und

find in der eigenen Berfuchstuche ber Fabrit forgfältig ausprobiert. Daber die frandig wachfende Borliebe ber Sausfrauen für D . Detter's Pabritate !

Man veriuche:

### Dr. Gether's Gewürz-Auchen.

Jutaten: 250 g Butter, 375 g (1/4, Bfd.) Zucker, 6 Eier, das Weiße zu Schner geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Detker's Backin" 1 Teclöffel voll Zimt, 1 Messerspine voll gemahlene Rekken 50 g Sukkade, 125 g Korinthen, 3 Eglöffel voll (50 g Kakav) 1/4, bis 1/4, Liter Milch.

Bubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl. dieses mit Backin' gemischt, hinzu, und zulent ben Kakao, die Korinthen, Sukkade, Zimt, Nelken und Eierschnee. Fülle die Masse in die gesettete Form und backe ben Kuchen in rund 11/, Stunden.

Unmerkung: Man gibt ju bem Teig foviel Milch, bag er bid vom Löffel flieft.

Abersicht für die Bestellung des Gemüsegartens.

Jusammengestellt vom Okonomierat Johannes Bottner in dem feit 28 Sahren von ihm geseiteten "Prakt. Ralgeber im Obst- und Gartenbau", Franksuri a.d. Bierteljährlich 13 Befte für 1 Mark durch Post oder Buchandlung zu beziehen. Prodeheft frei,

	Maun mirb gefüt?	Wie und mo mirb gefät?	Mann wird geptional ?	Was für Glanbart und Dangung?	Beiche Enthernung? Wieviel Gemen?	Wann wirb geernlet?	Welche Garten finb
Beihkohl	Anjang Mars 1.—10. April	im Wijtbert, in Freie	15.—20. April 20.—25. Mai	guter eiwas frijder Rieberungsboben	40-60 cm	vom August bis Ropember	Raffeler ftumpfipither Ruben von Erdberger
Wirling	Mintong Warn, son Ente Mgril ab	ins Mittbeet,	15.—20. Mpell 15.—20. Stept		35-50 cm 30-40 cm	vom Suli ab	Erfurter blafceter Ribinger, Berties
Rojenhohl Kohlrabi	Nortung Midra.	Santherle ins Breie	20.—25. Mai 10.—16. Mpcil.	leider, berditfiger	60—80 cm 15—20 cm	bom Ohtober ab	Parifer Batbhob Dreienbrunnen
Frühblumenhohl Spätblumenhohl	Berbit ober Febr. Ende April	t	1.—4. Alpril	bester fiefgrindiger feuchter Gartenboben	60 cm	Ande Juli Winfong Wagail	Erfurter 3werg
Blätterkohl	Mai bis Juni	ins Siere	von 20. Mai ab bis Mofang Gani Juni, Anf. Juli	Jeber Boben, auch	1-2 m 40 cm	Stoomber ab	Brundharter Miefen Miebr. feingehraufter
Rohfrüben	15.—20. Mai	Ins Freie	20.—25, 3ani	freier Ctanb, allgebüngter Boben	30 cm	Ohtober bis	Beibe Schmalz
Speiferüben	1.—5 August	an Ort und Stelle	nicht	freie Lage, nicht gedungt	breitwürfig, auf 1 m = 1 Gr.	Robember Robember	Teltower
Mohrrüben , .	Mary und Juni	Reihen 15 cm	nicht	guter, warmer 28oden	1 □m = 1-2 Gr.	Juni bis Provember	Hollandifche
Rote Riben	15.—20. April Anfang Mars	Reihen 25 cm ins Miftbeet	nicht nötig 5,—10. Mai	gehaltreicher Boben	1 m = 1 Gr.	pom Oktober ab	Rantes Erfurter idmorgrote Harkt
Reltich	15. April bis Juli	Tüpfelfaat	nicht	milber, nicht friich	8-20 cm = 1-3 fiorn	vom Juni ab	Mind. Bier Expres.
Radies	ope Mitte Mary ab alle 3 Wochen 1,—10, Märy	Reihen 30 cm	nicht nicht	gebüngler )midder Boben Heferlinbiger	1 m = 3 Gr. 1 m = 2 Gr.	vom Mai ab	Würzbg, Treib
Applialat	nom Joneer ab ins Militheet, new Mary	auf Gootbeete ober beuernber Gtanb	pom 14. Mpril	heblinger Boben gedüngter guter	10-30 cm, je	bis April vom Mai bis	Ruffifche Riefen Weikong, Indolfe
Romer-Galat .	1.—5. Mai	auf Gaatbeete	ab bis Berbst 5,—10. Juli	Bartenboben befter Garimboben	nad) Gorte 35 cm	Herbst Juli—August	Sachjenhäufer
Andinje	25.—30. Suni 1.—10. Geptbr.	breitwürfig	Ende Juli nicht	jeder Boden	40 cm 1 □m = 3 Gr.	Ohlbr Dezbr. Ohlbr April	Eskariol Sollandijdes
Bartenkreffe	15,—20. April 15.—20. Mars	Reihen, 20 cm in Ariben, als Cinfofung	nicht nicht	guter flefgründiger Boben guter marmer Boben	1 m = 1/4 Gr. für den laufenden	wird And Morbe, aus- gegraben 3. Treiben Ende April	Brüffeler Krausbiattrige
Spinat	nom Mitry - Wei	die Einfaffung breifmürfig ober in Reihen	nicht	jeber Boben	Meter 2 Gramm	Obtober bis	prisite
Reufeel. Spinat .	Unfang Mars	in das Mistbeet	Anfang Mai	port Cootii	10 Gr. Samen 40 cm	Ouni Wei Ms	Groh. rundbiattr
Gauerampfer .	2025. 9Rār3	Reihen 25 cm	nidt		1   m = 1/4 @r.	Oktober	
Zwiebeln	1.—5. Mārs 1.—5. Mārs	Reihen 20 cm	nicht nötig 1.—5. Mai	aligebüngler Boben 15 cm fief in Rillen	1 m = 11/, Gr.	2fugujt	Bittauer Riefen
Schalotten		-	110. Mpril	guter Boden	15 × 30 cm 15 cm	vom August ab Suli	Brabanter
Schnittlauch	_		2luguit 15.—20. Alpril		12 cm 15 cm	Suni ben gangen Cammer	=
Gurken	10.—15. 9Rai	reihenweife	-	milber, wormer, gut gebüngter Boben	Reihen 1,50 m, in ben Rethen	Juli-Septbr.	mittellange, ond- tragende Methum
Mirbis	1.—5. Mai	einzeln in fornige Gartmede	- 4	Rompolihaufen -	15 cm jede Pflanze 1-2 m nach allen Geiten	Suli-Septor.	Riefen - Meloner
Erbsen	vom Marg—Mai	reihenweise	nicht	nicht gu fetier, alt- gebungter Boben	Reihen 60—80cm in den Reihen 4—6 cm	Mai—Zuli	Dippes Mot, Auben v. Raffel, Telephon
Buichbohnen	non Enbe April bis Unfang Anguit	truppweife	nicht	jeber Gartenbeben, feicht gebüngt, nuch im Bolbicatten	Trupps pon je 5 Korn 30—40 cm	Buli-Ohtober	Kaifer Wilhelm, Binrichs Riefen
Stangenbohnen .	10.—15. Mai	7	nicht	gut gebängten Jeutster Gartesboben	für jede Stange 60 cm im Quadrat	August - Septbr.	Sult, Rerbfüller, faben- lefe Juderbrech
Bleichfellerie	15. Mars	in Einzelreihen	nicht	milber Boben	20 cm	Suli	Grebe meibe Windige
Osesuppenerse	Ende Mars	ins Miftbeet	Enbe Mal	fartigebungter ledf- tiger, fruchter Boben	in 20 cm tiefe Graben mit 30 cm	bom Geptbr. ab	White Plume
Marby	1.—5. Mai	gleich an Ort u. Stelle	nicht	befter fiefgnunbiger Gertenboben	21b/tanb 1—11/x m	wird gebieicht	Tours
Mangolb	1520. 2[pril	in Reihen	nicht nötig		30-50 cm	vom Llugujt ab	Gilbermangold
Asdragon Majoran	nicht 1.—5. Alpril	ins Miftbeet	im Frühjahr 15.—20. Mai	ungebüngler Buben milber, mürber	1 m die Reihen 20 cm,	bas gange Jahr hindurch Magait und Geptem- ber gur Bibliogest	mur gefeilte Pflungen
Bohnenkraut .	April und Mai	Reihen 25 cm	nicht nötig	Solen Stabus	inden Reihen 15cm 1 m = 1/4 Gr.	and any other land	400
Beterfilie	1.—5. Māra	Reihen 20 cm	middle .	jeder Boden	1 □m = 1 Gr.	junge Pflungen nom Mei ab	
Chymian	15. April	in Reihen als Einfallung	nicht	Cartenbeden Connige Lage	auf 1 m Reihe — 1/4 Gramm 15 cm	pom Mai ab	Ruhm v. Erfurt
Comaten	Anjang Mārz	ins Miffbert, mieberholt verfchalen	26, Mai	Bark gebüngte, marme fannige Stelle	Reihen 1 m, in den Reihen 60 cm	em Ende Soll ab	Carliano, Mice Manjenett
Rhabarber		-	Wars	Burk grötingtes.	1,20 m	im gweiten Jahre	perbefferter Biltiria

Garfenbauvereine erhalten diejes Merkblatt in beliebiger Angahl unentgelflich geliefert. Ausschneiden! Aufkleben! Aufbewahren!

1 m - 1,20 m

Grane von Laon

Pigmol

garant, unichabl. Mittel, um ergrauten Saaren thre fruh, Farbe mieberzugeben. Flafche 3 Mark

Große Auswahl

Bopfen, Chignone, gaar . Auterlagen. Unfertigung aller mobernen Saararbeiten

billigft. S. Gierfch,

Wicebaden, [1377 Goldgaffe 18, Ede Langgaffe

Schuh-

Crême

Pilo

ist die beste, sparsamste, billigste und gliinzt am schönsten.

Chauffeurschule Bingen a, Rh. unt birekt. Staatsaufficht.

Eintr. tagl. Stell.= Rach.s weis. Brofpekt frei. [2267h

### Photograph. - Atelier -W. Härtel,

Bingen a. Rhein Balengalle

erfitlaffige Musführung bei billigen Preifen.

Bir Gruppen u. Bereine besonders gunftig. [2832e

Um billigften kauft man neue und getragene Schuhe, Stiefel und Arbeitöfleider

Bins Schneider, Wiesbaden, Dochftatten-ftrage 16, Ede Dichelsberg. Mile Rep ? aturen prompt u. billig



## Drei Merkmale

sind es, die unsere

### Propaganda~ Tage

zu einer besonderen Kauf-Gelegenheit gestalten:

Warenmengen Qualifaten Preiswürdigkeit.

> In allen Abteilungen grosse Posten Waren weit unter den sonstigen regulären Preisen.

Leonhard Tietz
Akt-Ges. Mainz

30. Papa, vennruntge dich uicht." entgegnete Hidegard.
Ich neill deinem Beilpiel solgen." Ihre Angen leuchteten in bie ein Anandisch auf als breite ein Fener aus ihnen, in dem eine Macht lag, die nicht der Erde angehörte.

Ninn ged, filde," jagte der Baron, "geh jur Rube. Ich will auch verjuter, ob ich schlafen fann, obgleich mir zumute ist, als ginge es nicht, weil vielleicht bald ein langer, langer Schlaf fommut." Er sprach die letzten Worte jo leise, daß hilde. gard fie nicht verlieben fonnte.

Sie war aufgenanden und jagte: 3d werbe bir Amon fichiden. Gie tunte bes Barone Dand und flufterte: ,Bant bid Gott, Bapa."

Behut dich Gott, meine Dilbe. Und, nicht wahr, aber etwas, bas uur Schein war, aber feine Wirflichfeit, wurde bein freez nie bredjen ?"

Rein, Bapa, fei rubig." Sie ging. Gie batte ihren Bater berfranben. Gie wußte, er hatte gern gu ihr fiber Genden gesprochen, und fie bantte

es ihm timig, bag er es boch nicht getan hatte. Sie rief ben-Diener und lehrte in ihr Zimmer gurud. Die Racht war weit vorgeschriften, aber Silbegarb bachte bennoch nicht baran, fich gur Rube gn begeben. Eron affem, was der Bater ihr gesagt hatte, war ploptich eine Ruhe über für gesommen, die es ihr möglich machte, ihre Gedansen zu sammeln und sie in bestimmte Bahnen zu sensen.

Mehr dem Westen zu haute sich der Mond geneigt; höher weren einige Verrechiber autgestiegen wöhrend geneigt; bober

maren einige Sternbilber aufgefriegen, wahrend andere bie

waren einige Sternbilder aufgestiegen, während andere die Bahn abwarts zu gehen ichienen. Debre Stille lag über der ichlissenden, frühringsjungen Natur. Dildegard zog sich einen Scisel dicht an das Feuster. Es tat ihr wohl, den Rachthummel zu betrachten. Sie versenkte sich in Erinnerungen. Seitdem die Mutter vor sünzehn Jahren stard, gerade als Hilbegard zehn Jahre alt wurde, war sie so ganz von des Baters dand geleitet worden, so ganz seine Genossin gewesen. Er, der ein tweer Denter war, hatte schon in dem Kinde das Interesse für alles Geistige und Eble erweckt, hatte dilbegard völlig in seinen Gedankentreis eingeführt, hatte über das Reale so ost das Licht idealer Gedanken und Anschauungen ergossen. Dildegard war ihm gern gesolgt. Ueder ihr Alter hinaus war sie ernst gewesen. Die schummernde, lusige, freudvolle Welt, die Herz und Sinn durch siete Abwechslung zu besäuden sucht, war ihr fremd geblieden. Sie hatte sich nicht zu ihr hinsgezogen gestählt, satte sie nicht kennen gelernt.

Tante Elisabeth mit ihrem ernsten Sein und Wesen, mit

Zante Gifabeth mit ihrem eruften Gein und Befen, mit jenem wunderbar weichen Ausbruck in ben ichwarzen Augen,

jenem wunderbar weichen Ausdruck in den ichwarzen Augen, der von einer Welt verlorenen Glücks zu erzählen ichien, trug dazu dei, hidegards Weien ein Gepräge zu geben, das dem Weien anderer Mädchen ihres Alters völlig entgegengeiest war. Da, im vorigen Derbst, datte die einzige Schweiter des Barons, eine Baronin Langermann in Berlin, aufs dringendste gebeten, ihr Hilbegard einmal auf einige Wochen als Gast zu überlassen. Du hältst deine Tochter der Welt so völlig fern, batte sie geschrieben, das sie die Welt, in der sie dach schließelich leben muß, vielleicht nie versiehen wird."

Ohne Bogern hatte ber Baron feine Ginwilligung gu Dilbegards Reise gegeben. Bunderbarerweise hatte die Baroneh jelber Luft empfunden, sich einmal biefes ihr bisher fremde Treiben angujeben.

Baronenchen," hatte Graf Erbach gu ihr gefagt, "tommen Sie, bitte, wieder, wie Gie geben, Werben Gie Ihren alten Freunden nicht fremd."

Sie hatte gelacht und entgegnet : "Wie tonnten ein paar Wochen mich anders machen?"

Sie war bei ihrer Tonte in den großen Gesellschaftstrubel hineingeraten, der sie aufangs betäudte, ihr schließlich, da ihr dieses glänzende, unruhige Leben dieber fremd gedlieben war, Bergnügen bereitete. Die wurde von allen Seiten mit Duldigungen umgeben; befonders von Rameraden ihres Bruders. Allen voran ging der Premierleutnant von Senden, den ein Kommando in Berlin seithielt, und der ein großer Liebling der Baronin Langermann war. Bom ersten Toge an widmete er sich hildegard, verbarg seine Bewunderung durchaus nicht,

gebot weder seinen Angen noch seinen Lippen Beherrschung, sondern ging im Sturmschritt vorwärts.
Dilbegard war sich selber ein Rätsel. Sie war wie berauscht von diesem Treiben um sie her, war wie in einem schonen Traum besangen, wenn Senden an ihrer Seite war, mit the iprach.

(Fortfenung folgt.)

Berantwortlicher Redatteur: Alwin Boege, Gliville



Salem Gold

Salem Aleikum
(Hohlmundsfückrund) Preis Nº 33 4 5 6 8 10 Pro d Stdr. Cold mit Firma

Grient Fabals-u Cigarett: Inh Higo Zietz Hofiselenni Fabrük Yenidte Dresden. III SM. d. Königs von Sadwen 🔞 Trustfrei! 🔞

Telefon 9ir. 120 Eltville: